

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0405 - Museum für Angewandte Kunst für das Haushaltsjahr 2014

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	04.12.2014
Finanzausschuss	15.12.2014
Rat	16.12.2014

Beschluss:

Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen im Sinne des § 83 GO NW in Höhe von 405.000 Euro im Teilergebnisplan 0405 – Museum für Angewandte Kunst – in der Teilplanzeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) für das Haushaltsjahr 2014.

Der überplanmäßige Aufwand in Teilplan 0405 – Museum für Angewandte Kunst – wird gedeckt durch zahlungswirksame Wenigeraufwendungen im Teilplan 0412 – Historisches Archiv – in Teilplanzeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) in Höhe von 405.000 Euro.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		<u>405.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer

Begründung

Auf Basis der aktuellen Finanzprognose für das Haushaltsjahr 2014 ergibt sich für das Museum für Angewandte Kunst eine Verschlechterung in Höhe von insgesamt **405.000 Euro**. Diese resultieren aus unabweisbaren Mehraufwendungen für Energie, Standardbewachung des Museums und Grundsteuer / Hausgebühren. Aufgrund des erfolgreichen Ausstellungsprogramms sowie der positiven Entwicklung der Besucherzahlen konnte eine Stabilisierung der Erträge erreicht werden. Lediglich die nicht auskömmlichen Ansätze für die Energiekosten, Standardbewachung sowie die Grundsteuer / Hausgebühren führen zu entsprechenden Mehraufwendungen. Zum Haushaltsplanentwurf 2015 wurden die Ansätze für den laufenden Betrieb des Museums an den tatsächlichen Bedarf angepasst.

Energiekosten

Die Energiekosten können wie auch in den Vorjahren in diesem Jahr nicht innerhalb des Budgets aufgefangen werden. Den vorhandenen Mitteln in Höhe von rd. 343.000 Euro steht ein tatsächlicher Bedarf in Höhe von voraussichtlich 420.000 Euro gegenüber. Aufgrund der periodenfremden Zuordnung einer Energiekostenrechnung in Höhe von 103.000 Euro wird das Budget im Haushaltsjahr 2014 zusätzlich belastet. Wesentliche Einsparungen können bei den Energiekosten nicht erreicht werden. Gemäß des bereits erstellten Energiegutachtens kann eine grundlegende energetische Anpassung des Gebäudes erst im Rahmen der anstehenden Sanierungsmaßnahmen zu entsprechenden Einsparungen der Energiekosten führen. Der gesamte Mehrbedarf für Energiekosten beträgt somit rd. **180.000 Euro**.

Bewachung Ständige Sammlung

Mit dem aktuellen Bewachungsumfang kann der Basisbetrieb des Museums sichergestellt werden. Dieses Bewachungsprofil erfordert allerdings bereits eine Schließung des Hauses für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich um 18.00 Uhr. Weitere Einschnitte der Zugangszeiten sind nicht vertretbar. Auch eine Reduzierung der bestehenden Wachmannschaft ist aus Gründen des Objektschutzes im Hinblick auf den Mindeststandard nicht realisierbar. Die auf dem Mindeststandard beruhende Bewachung verursacht einen jährlichen Aufwand in Höhe von 434.100 Euro. Bei einem Ansatz von

319.100 € ergibt sich somit eine Mehrbedarf von rd. **115.000 Euro**.

Grundsteuer / Hausgebühren

Laut aktuellem Bescheid ergibt sich eine Grundsteuerbelastung in Höhe von 102.000 Euro für das Jahr 2014. Weiterhin werden rd. 59.000 Euro gemäß Änderungsbescheid über Grundbesitzabgaben als Nachforderung für das Jahr 2013 geltend gemacht. Den vorhandenen Mitteln von 51.000 Euro steht ein Gesamtaufwand von rd. 161.000 Euro gegenüber. Es besteht ein Mehrbedarf von rd. **110.000 Euro**.

Zusammenfassung der Mehraufwendungen

Energiekosten	180.000 Euro
Standardbewachung	115.000 Euro
Grundsteuer / Hausgebühren	110.000 Euro
Summe	405.000 Euro

Finanzierung und Deckung

Mangels Deckung im Teilplan 0405 – Museum für Angewandte Kunst – erfolgt die Mittelbereitstellung aus dem Budget des Historischen Archives.

Hier entstehen Minderaufwendungen, da die für die einsturzbedingte Restaurierung der Archivalien eingeplanten Aufwandsermächtigungen in voller Höhe nicht benötigt werden. In 2009 wurde für die Restaurierung der Archivalien aufwandswirksam eine Rückstellung gebildet. Deren Inanspruchnahme war zunächst bis Ende 2013 vorgesehen. Ab 2014 sollten die in diesem Zusammenhang anfallenden Aufwendungen aus dem laufenden Budget finanziert werden. Zwischenzeitlich hat sich allerdings herausgestellt, dass die Restaurierung der Archivalien weiterhin aus den noch vorhandenen Rückstellungsmitteln finanziert werden kann. Folglich entstehen hierfür im aktuellen Haushaltsjahr keine Aufwendungen.

Begründung der Dringlichkeit

Da die zur weiteren Bewirtschaftung des Teilergebnisplans erforderlichen Aufwandsermächtigungen fehlen, kann die nächste Beratungsfolge nicht abgewartet werden. Es wird daher zur Vermeidung einer Dringlichkeitsentscheidung gebeten, dem Museum die erforderlichen Mittel kurzfristig bereitzustellen.